

## Das Trinkwasserprojekt der Gemeinde Ihazolava, Madagaskar

### 1. Ausgangslage

Seit 1970 unterstützt die Gemeinde Münsingen Projekte in der dritten Welt, seit 1991 kommt diese Unterstützung ausschliesslich für Aktionen in Madagaskar zugute. Im Vordergrund stehen die drei thematischen Bereiche der urbanen, ländlichen und sozialen Entwicklung.



Im Rahmen der Initiative von Solidarit'eau beschlossen die gemeindeeigenen InfraWerke im Jahre 2007 sich finanziell am Programm Madagaskar der Gemeinde Münsingen zu beteiligen. Für eine erste Periode von drei Jahren, verpflichten sich die Infrawerke einen jährlichen Beitrag von Fr. 7'000.— für Wasserprojekte zur Verfügung zu stellen. Dies entspricht etwa einem Rappen pro verkauften Kubikmeter Wasser.

### 2. Die Gemeinde Ihazolava

Die Gemeinde Ihazolava liegt etwa 50 Kilometer südlich der Hauptstadt Antananarivo in einer grossen Ebene und umfasst zehn Dörfer mit einer Gesamtbevölkerung von etwa 20'000 Einwohner. Mit Unterstützung des Programms der Gemeinde Münsingen wurden in Ihazolava bereits zwei Fussgängerbrücken und ein kleines Schulhaus realisiert.

Wie viele andere Gemeinden Madagaskars verfügt auch Ihazolava über keine eigene Wasserversorgung. Es ist die vornehmliche Aufgabe der Frauen und Mädchen das Wasser von fraglicher Qualität aus Flüssen und Tümpeln zu holen. Deshalb beschloss die Gemeindeversammlung dem Bau einer Trinkwasserversorgung die grösste Priorität zu geben.



### 3. Die Trinkwasserversorgung von Ihazolava

Aufgrund einer ersten Machbarkeitsstudie und unter Berücksichtigung der hydrogeologischen Situation beschlossen die zukünftigen Nutzniesser die einfachste Variante zu wählen: In den zehn Dörfern der Gemeinde sollen insgesamt fünfzig Brunnen mit einer Tiefe von bis zu 15 Metern ausgehoben werden. Anfangs Oktober 2007 konnte mit dem Bau der Wasserversorgung begonnen werden und die ganze Bevölkerung beteiligte sich aktiv am Aushub der fünfzig Brunnen.



Die Brunnenwände wurden mit Ziegeln verstärkt, die Brunnen mit einer Betonplattform abgedeckt. Das überschüssige Wasser wird



abgeleitet und zur Bewässerung von Gemüsegärten verwendet. Für die Förderung des Wassers wurden lokal hergestellte Hand-

pumpen installiert, die in der Nähe von Ihazolava produziert werden. Somit sind auch der notwendige Unterhalt sowie allfällige Reparaturen sichergestellt.

Bereits im März 2008 nach einer Bauzeit von knapp fünf Monaten konnte das Projekt abgeschlossen und den Nutzniessern übergeben werden.



#### 4. Schlussbemerkungen

Die zehn Dörfer der Gemeinde Ihazolava verfügen jetzt alle über eine einfache und gut funktionierende Trinkwasserversorgung. Alle Nutzniesser bezahlen regelmässig für das bezogene Trinkwasser in ein Fond, das für Unterhalts- und Reparaturarbeiten genutzt werden kann.

Die Totalkosten für den Bau und die Installation der fünfzig Brunnen von Fr. 46'000.- wurden wie folgt finanziert:

- Eigenbeitrag der Nutzniesser Fr. 4'500.—(etwa 10 %)
- Beitrag der InfraWerke im Rahmen von Solidarit'eau Fr. 14'000.—(Je Fr. 7'000.—im Jahre 2007 und 2008).
- Beitrag der Gemeinde Münsingen im Rahmen des Programms Madagaskar von Fr. 27'500.—

Somit betragen die Kosten pro Brunnen etwas mehr als Fr. 900.--, der Anteil pro versorgte Person kommt auf lediglich Fr. 2.30 zu stehen.

